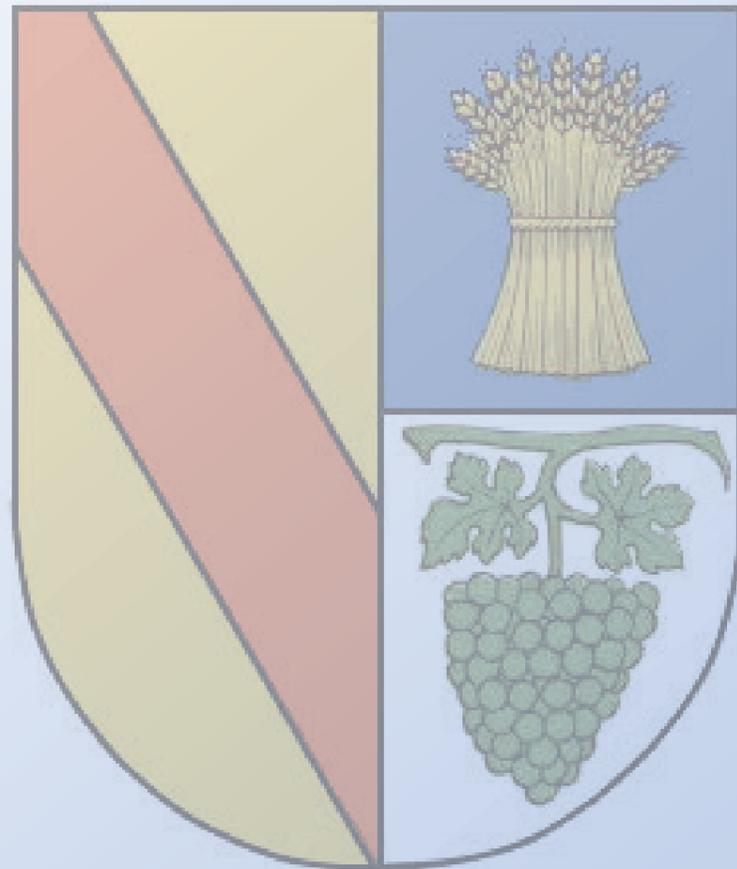




Neujahrgrüße
— 2021 —
des Bürgermeisters



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 war außergewöhnlich. Es wird uns aus historischer Sicht bestimmt lange in besonderer Erinnerung bleiben.

Durch das Corona-Virus hat sich unser gewohntes Leben grundlegend verändert. Selbstverständliches, wie der Handschlag oder die Umarmung zur Begrüßung, wurde plötzlich nicht mehr selbstverständlich.

Unsere Rechte und unsere Freiheiten haben sich spürbar verändert. So mussten auch wir uns in unserer Gemeinde durch zahlreiche Einschränkungen und Regelungen immer wieder auf neue Gegebenheiten einlassen. Dies war oftmals mit Verzicht verbunden: Kindergärten, Schulen, Kirchen, Geschäfte und Gasthäuser wurden längere Zeit ebenso geschlossen, wie auch die Grenzen zu unseren Nachbarländern. Auch Weihnachten durfte nur im engsten Familienkreis und ohne den Besuch von Gottesdiensten gefeiert werden.

Unser öffentliches Leben wurde heruntergefahren, unsere Vereine konnten ihre Aktivitäten nicht ausüben, Feste und Feierlichkeiten mussten abgesagt werden, kurzum: Es hieß Abstand halten, anstatt Nähe leben.

Der Jahreswechsel fand erstmalig ohne Feuerwerk, ohne Geselligkeit und Zusammenkunft statt. Auch unser traditioneller Neujahrsempfang kann pandemiebedingt nicht ausgerichtet werden.

Bei allen Maßnahmen stand und steht der Schutz der Gesundheit für uns alle im Vordergrund. Viele sind und waren deshalb auch bereit, sich an diese drastischen Einschnitte zu halten. Hierfür danke ich Ihnen ganz herzlich!

Aus diesem für uns alle besonderen Jahr 2020 gibt es auch bemerkenswert Positives zu berichten. Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Elternbeiräte haben durch tatkräftigen und solidarischen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinschaft gehandelt. Dies war für die Organisation, Kommunikation und für die Mitmenschlichkeit äußerst wertvoll. Der angebotene Einkaufsservice, die Nachbarschaftshilfe, das bewusste regionale Einkaufen oder auch die Nutzung des angebotenen Abholservices unserer Gastronomen waren nur einige Beispiele für die vielfältigen Unterstützungsformen. Wir konnten den Betrieb wichtiger Einrichtungen durch das große Engagement der Mitarbeitenden und ehrenamtlich Tätigen wie unsere Freiwillige Feuerwehr, Kindergärten und Grundschule, Verlässliche Grundschule, das Rathaus oder die Flüchtlingshilfe aufrechterhalten.

Diese Einsatzbereitschaft sehe ich als besondere Charakterstärke unseres Gemeinwesens an. Auf diese Weise konnte vieles erreicht und die Pandemie erträglicher gestaltet werden. Für Ihren engagierten Einsatz danke ich Ihnen allen von Herzen.

Auf kommunaler Ebene wurde in Zeiten der Pandemie einiges bewegt und bewirkt. So wurde beispielsweise der Lärmaktionsplan beschlossen, und infolgedessen die Umsetzung von Tempo 30 auf der Ortsdurchfahrt bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt. Für die Erstellung des Verkehrskonzepts wurde ein Planungsbüro beauftragt.

Nach der gelungenen Online-Befragung mit einer sehr hohen Beteiligung und einem Workshop im Oktober soll das Ergebnis im März 2021 im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung vorgestellt werden.

Mit der positiven Entscheidung der Baurechtsbehörde über die Bauvoranfrage der Gemeinde für eine Wohnbebauung „An der Kander“ mit 40 Wohneinheiten wurde dem Wunsch zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum Rechnung getragen.

Die im Dezember vorgestellte Kindergartenbedarfsplanung hat deutlich gemacht, wie dringend der Ausbau des Kindergartenangebots ist. Das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr musste leider ohne das geplante Fest und der damit verbundenen Vorstellung der Öffentlichkeit in Betrieb genommen werden.

Für die geplante Sanierung der Reblandhalle wurden die beantragten Fördermittel in Höhe von 500.000 Euro im Frühjahr bewilligt. Der Gemeinderat hat daraufhin die weitere Planung vorangetrieben und das Finanzierungskonzept beschlossen.

Für das Jahr 2021 stehen insbesondere die Sanierung der Reblandhalle, die Erweiterung eines Kindergartens, der Umbau des Wuhrs auf der Gemarkung Binzen und die Vermarktung der Grundstücke „An der Kander“ auf der Agenda. Ferner gilt es, die Bebauungspläne „Malzholzweg“, „Solarpark an der A98“, „Fischinger Weg“ sowie „An der Kander“ für den geplanten Kreisverkehr B 3/K 6326 weiter voranzubringen.

Nicht nur die Planungen für unsere Gemeinde gehen also im neuen Jahr weiter, sondern auch unser öffentliches Leben. Bestimmt müssen wir weiterhin viel Geduld, Umsicht und Verständnis aufbringen. Ein Lichtblick ist jedoch der in Rekordzeit entwickelte Impfstoff, der uns zeigt, was ein gemeinsames Handeln bewirken kann. Die begonnenen Impfungen geben Anlass zur Hoffnung auf ein absehbares Ende der Pandemie.

Es hat sich im Jahr 2020 im Besonderen gezeigt, was bereits immer galt und auch in Zukunft gelten wird: Werte wie Respekt, Vertrauen und Zusammenhalt stärken uns und unsere Gesellschaft.

Ich wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Gemeinderats sowie aller Mitarbeitenden, persönliches Wohlergehen, Zufriedenheit und viel Glück im neuen Jahr.

*„Die Dinge sind nie so, wie sie sind.
Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.“*

Jean Anouich

In diesem Sinne verbleibe ich mit herzlichen Grüßen und mit den besten Wünschen für eine weiterhin gesunde Zeit!

Ihr

Oliver Friebolin
Bürgermeister